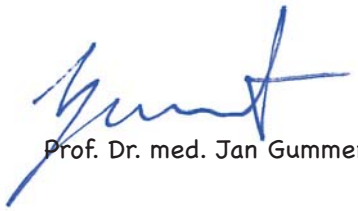
Liebe Eltern und Großeltern!

„Wenn der Papa feste hüpft, fällt das neue Herz dann heraus? Wieso muss er so lange warten, bis das Herz endlich kommt?" Diese und ähnliche Fragen stellen die Kinder unserer Patienten immer wieder. Es ist schlimm, wenn ein Elternteil ernsthaft erkrankt, wenn es aber ein neues Herz braucht, wissen Kinder oft nicht, was genau passiert und wie ein Herzwechsel eigentlich funktioniert. In der psychotherapeutischen Arbeit mit den Herztransplantationspatienten, ihren Angehörigen und auch ihren Kindern wurde uns deutlich, dass es noch keine kindgerechte Information über eine Herztransplantation zum Nachlesen, Vorlesen und Anschauen gibt. So ist die Idee zu diesem Buch entstanden. Frau Dipl.-Psych. Yvonne Brocks setzte diese Idee begeistert in Texte um. Frau Simone Liebsch, die selbst herztransplantiert, kinderlieb und malfreudig ist, lieferte dazu einige passende Zeichnungen, die von der Medien- und Designstudentin Frau Katina Topalidis, die die Bilder dieses Buches gestaltet hat, spielerisch integriert wurden. Der HDZ-Förderverein ermöglichte freundlicherweise den größten Teil der Finanzierung des Projektes.

Nun freuen wir uns, Ihnen „Papa und sein neues Herz" an Ihr Herz legen zu können.

Es grüßen Sie herzlich



Prof. Dr. med. Jan Gummert



Dr. phil. Katharina Tigges-Limmer

Kindern Krankheiten erklären

Dieses Buch wurde geschrieben, um Kindern im Grundschulalter das Thema Herztransplantation näher zu bringen. Kinder setzen sich auf ihre eigene Art und Weise mit dem Thema auseinander. Die Geschichte soll eine Hilfestellung geben, wie man dieses Thema mit Kindern behandeln kann. Unserer Erfahrung nach stellt jedes Kind je nach Alter und Erlebnissen ganz individuelle Fragen zur Transplantation und dem Leben danach. Unsere Bilder und kleinen Texte sollen daher die Kinder anregen, ihre ganz eigenen Fragen entwickeln und stellen zu können. Die Bilder wurden mit kleinen Zeichnungen von Simone Liebsch, einer herztransplantierten jungen Patientin, ergänzt. Die Kinder können versuchen, diese speziellen Bilder zu finden, die mit einem besonderen Rahmen versehen wurden, und sich somit mit den Inhalten der Bilder leichter auseinandersetzen. Die fortlaufende Geschichte von Pia und ihrer Familie ist insbesondere für jüngere Kinder geeignet, in kleinen separaten Kästchen „Schon gewusst" sind die Extrainformationen für die älteren Kinder enthalten. Wir empfehlen diese kleine Geschichte daher zunächst durchzuschauen und dann gemeinsam mit dem Kind mit viel Ruhe an einem gemütlichen Ort zu lesen und sich Zeit für die Fragen zu nehmen, denn Sie können natürlich am besten einschätzen, welche Informationen für Ihr Kind wichtig sind. Wir hoffen, eine Hilfestellung geben zu können und bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen, die zur Entstehung des Buches beigetragen haben.



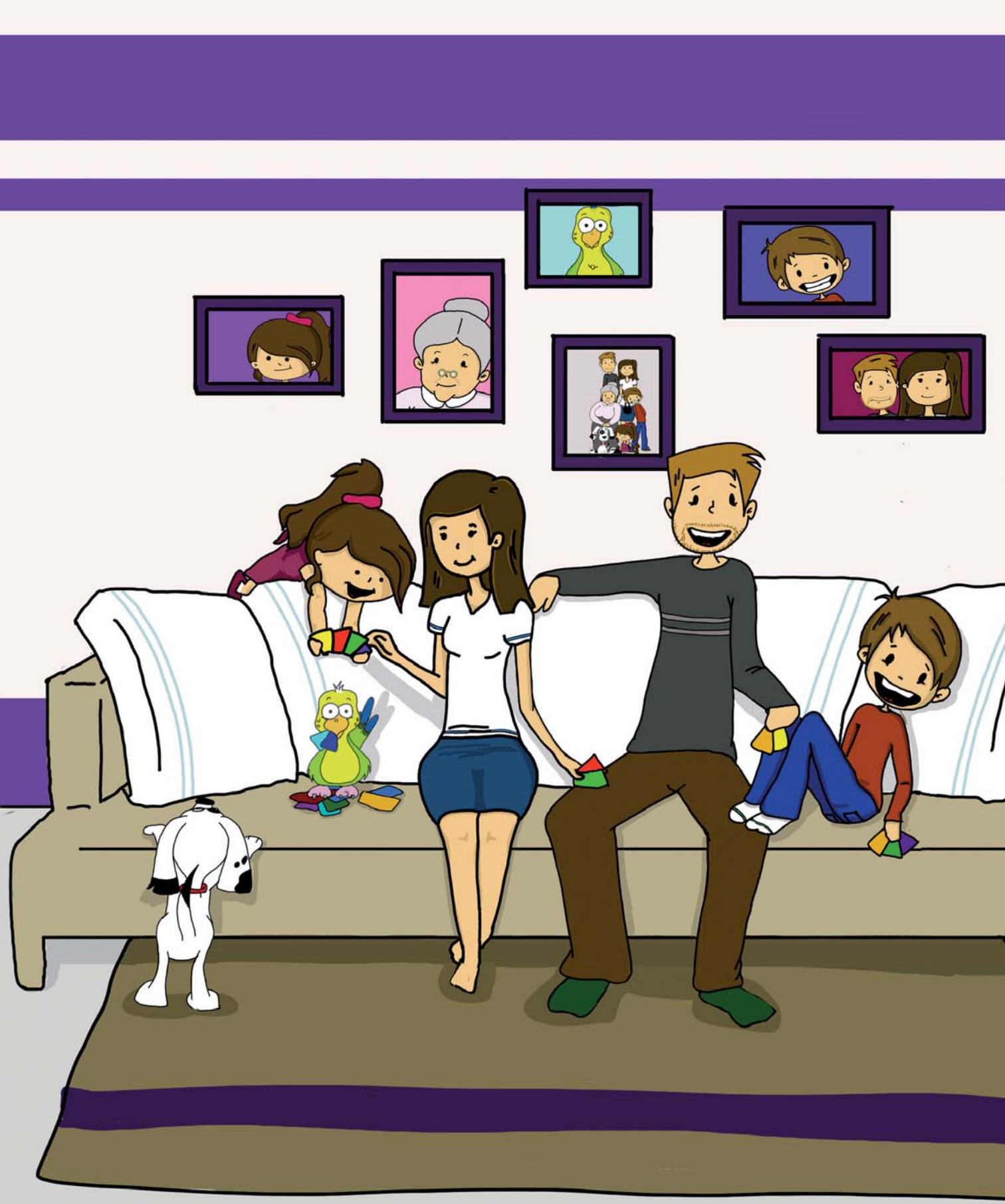
Text: Dipl.-Psych. Yvonne Brocks

hat in Bielefeld und Osnabrück Psychologie studiert und ist 31 Jahre alt. Als Diplom-Psychologin arbeitete sie in einer neurologischen Klinik sowie in der Thorax- und Kardiovaskularchirurgie des HDZ NRW und betreut dort unter anderem die Herztransplantationspatienten.



Illustrationen: Katina Topalidis

ist 29 Jahre alt, studiert an der Hochschule Hannover „Medien & Design" und hat bereits Erfahrungen gesammelt im Bereich Film/Storyboard zeichnen. In ihrer Freizeit arbeitet sie gern mit Kindern.



Hallo!

Das ist Pias Familie: Papa, Mama, Christopher, Pia, ihr Hund Benny und Charly der Wellensittich. Pia ist sechs Jahre alt und geht in die erste Klasse. Ihr großer Bruder Christopher ist schon elf Jahre alt und besucht eine Realschule.

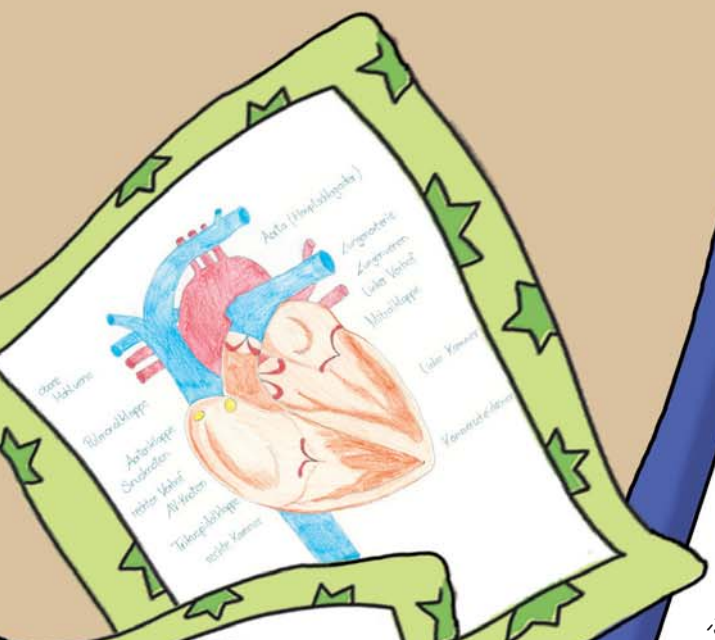
Pias Papa hatte eine eitrige Halsentzündung, die sein Herz krank gemacht hat. Das ist sehr selten. Böse Bakterien sind von dort zum Herzen gewandert und haben dieses krank gemacht. Seit dem ist er immer müde und schlapp, kann nicht mehr ins Büro arbeiten gehen und ist viel zu Hause. Meist sitzt oder liegt er auf dem Sofa und schläft häufig. Manchmal sind sie auch zusammen auf dem Sofa lesen oder spielen ein Spiel, denn Papa kann im Moment nicht wild toben oder Fußball spielen, dafür fehlt ihm die Luft, sagt er. Dann ist Papa so krank geworden, dass er ins Krankenhaus musste. Pias beste Freundin Hannah war schon mal im Krankenhaus und hat die Mandeln entfernt bekommen. Pia hat sie besucht und fand alle dort sehr nett. Im Krankenhaus weiß man genau über Papas Körper Bescheid. Die Ärzte helfen ihm, wieder gesund zu werden. Am Abend kann Pia kaum einschlafen. Hoffentlich sind die Ärzte im Krankenhaus nett zu Papa und können ihn wieder gesund machen. Mama muss ihr ganz genau erzählen, wie es in dem Krankenhaus ist. Pia schlägt vor, Papa ihren Teddy mitzugeben, denn der hat ihr beim letzten Besuch beim Kinderarzt viel Mut gemacht. Mama findet, das ist eine tolle Idee und so fährt Teddy am nächsten Tag mit ins Krankenhaus.

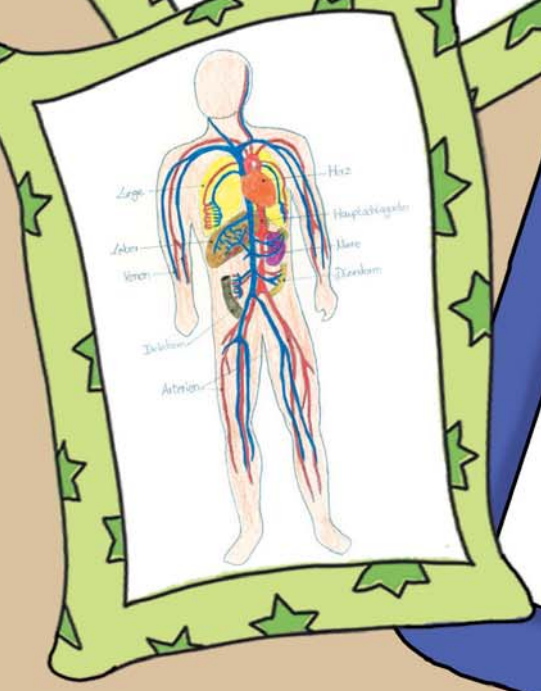




Wie funktioniert mein Herz?

Am nächsten Tag fahren Pia, Christopher, Mama und Teddy zu Papa ins Krankenhaus. Auf der Station angekommen, sieht Pia ein großes rotes Plastikherz, das man aufklappen kann. Pia fragt Mama, wo denn eigentlich ihr Herz im Körper ist. Mama legt Pias Hände auf ihre Brust und fragt: "Spürst du das Klopfen? Das ist dein Herz. Es ist so groß wie deine Faust. Schau mal!" Jetzt hat auch Christopher das große Herz auf dem Tresen entdeckt und stellt sich direkt neben Pia, damit er alles ganz genau sehen kann. Pia prüft heimlich, ob man bei Teddy auch ein Herz fühlen kann. Mama erklärt, dass sich ein krankes Herz anders anhört, wenn es klopft, als ein gesundes. Pia findet das ungerecht, wieso kann Papas Herz nicht so klopfen, wie das von anderen. Dann gehen alle zu Papa ins Zimmer.





Schon gewusst?
Wie funktioniert ein Herz?

Ein Herz schlägt in einer Minute ungefähr 70-mal. Es versorgt den ganzen Körper, also die Arme, die Beine und auch den Kopf mit Blut, das Sauerstoff und Nahrung liefert. Die Außenseite des Herzes ist rot, das heißt, dass es ein Muskel ist. Innen hat es einen roten und einen blauen Bereich. Die rote Ader fördert das sauerstoffreiche Blut von der Lunge in den „linken Vorhof". So heißt die erste kleine Kammer. Wenn die langsam voll ist, geht die Tür auf – die nennt man Herzklappe – und das Blut kann in die große linke Herzkammer fließen. Dann geht die Tür wieder zu, damit nichts zurückfließen kann und die daneben liegende Tür öffnet sich. Wenn sich dann das Herz ganz stark zusammenzieht, wird das Blut über die große Schlagader durch den ganzen Körper geschickt. Unser Blut im Körper fließt immer im Kreis. Wenn dieses Blut also wieder zurück zum Herzen kommt, fließt es erst wieder in den Vorhof, diesmal aber durch die blauen Adern. Von dort gelangt es wie auf der anderen Seite über Herzklappen von der rechten Herzkammer zurück zur Lunge, wo es mit Sauerstoff aufgetankt wird. Das Herz weiß, dass es schlagen also sich zusammenziehen muss, weil es eine Batterie hat, die den Takt vorgibt, die nennt sich „Sinusknoten".